

# Chancen konsequent nutzen

Die Bildungslandschaft St.Gallen Süd war das Thema eines Abends mit Leuten aus Bildung und Politik.

von Heini Schwendener

Viele zukunftssträchtige Bildungsprojekte werden im Rheintal, Werdenberg und Sarganserland vorangetrieben, um die Region für künftige Herausforderungen zu rüsten und zu stärken. An der Informationsveranstaltung «Chancen der Bildungslandschaft St.Gallen Süd» in Buchs stellten Vertreter der grössten Schulen ihre Institutionen vor und präsentierten den Gästen aus der Politik von beidseits des Rheins ihre Entwicklungsprojekte in den Bereichen Bildung, Forschung und Innovation.

## Vernetzung und Support aus der Politik

Der Buchser Stadtpräsident Daniel Gut sagte: «Um die Stärken unserer Region noch besser vermarkten zu können, braucht es eine enge Vernetzung aller Partner.» Und um Infrastrukturprojekte wie etwa den Hightech Campus Buchs mit seinem Blickfang, dem Campus-Tower, realisieren zu können, sei man auf die Unterstützung der Region und der Kantonsparlamentarierinnen und -parlamentarier angewiesen.

Werner Krüsi, Verwaltungsratspräsident von Rhysearch, sagte, dass dank des Forschungs- und Innovationszentrums Rhysearch sowie des mit einer Dependence am Hightech Campus Buchs angesiedelten Innovationsparks Ost eine Vernetzung weit über die Region hinaus geschaffen werde. Die Vision von Rhysearch sei es, einen wesentlichen Beitrag zum strategischen Hightech-Hub St.Gallen, Liechtenstein und Ostschweiz zu leisten. Dabei sei die Fachhochschule OST ein wichtiger Partner. OST-Vertreter Michael Auer (Präsident des Hochschulrates) betonte, die Fachhochschule mit ihrem Technologietransfer und der engen Verzahnung mit der regionalen Wirtschaft werde auf ihre interdisziplinären Schwerpunkte Klima und Energie setzen.

Evaluert werde aber auch die Schaffung eines nichttechnischen Angebots an der OST in Buchs. Es sei wichtig, dass in Buchs laufend in die Forschungsinfrastruktur investiert werde, und dereinst auch in die bauliche. Ausserdem wäre es wünschens-



Referiert und moderiert den Abend mit: Der Sarganserländer Kantonrat Markus Bonderer

Bild Heini Schwendener

wert, ein überregionales Alleinstellungsmerkmal zu etablieren.

## Die ISR ist ein wichtiges Puzzleteil

Die Bildungs- und Forschungsinstitutionen im Alpenrheintal seien ein grosser Standortvorteil, wurde mehrfach betont. Ein wichtiges Puzzleteil sei die International School Rheintal ISR in Buchs. Sie habe sich in ihren 20 Jahren etabliert, erläuterte Heiner Graf, Chairman ISR. Die International School gewährleistet, dass der Nachwuchs von Fachkräften aus aller Welt nach einem internationalen Standard in englischer Sprache beschult wird. Graf versicherte, dies sei eine Grundvoraussetzung dafür, dass Fachkräfte aus dem Ausland in unserer Region eine Anstellung annähmen. Die ISR baut derzeit eine neue Schulanlage und strebt an, die Zahl der Studierenden von heute rund 170 auf 220 bis 250 zu erhöhen.

Daniel Miescher, Rektor des Berufs- und Weiterbildungszentrums Buchs Sargans (BZBS), ist der Meinung, der jüngste Zusammenschluss der beiden Zentren Sargans und Buchs stärke die Bildungsregion. Um das Potenzial des BZBS weiter entfalten zu können, brauche es aber eine höhere Zuweisung

«Wir haben ein grosses Potenzial. Nutzen wir dieses gemeinsam und stärken wir das Alpenrheintal nachhaltig.»

## Markus Bonderer

Kantonrat und Präsident der Berufsfachschulkommission BZBS

von Lernenden und eine Stärkung weiterer Ausbildungsberufe.

## Wichtiger Bildungscampus und Projekte im Hagerbach

Der Sarganserländer Kantonrat Markus Bonderer – er ist auch Präsident der Berufsfachschulkommission BZBS – sprach über die Bestrebungen, die Kantonschule Sargans und die Berufsschule zum Bildungscampus zusammenzuführen. Er forderte die Politik auf, bei diesen wegweisenden Ent-

scheiden zusammenzustehen. Investitionen in eine starke Bildungslandschaft kämen letztlich allen zugute: dem Gewerbe, der Industrie und der Bevölkerung. «Wir haben ein grosses Potenzial. Nutzen wir dieses gemeinsam und stärken wir das Alpenrheintal nachhaltig.» Bonderer stellte auch das zukunftsgerichtete Projekt «Campus Ostschweiz» vor, das die Zusammenführung von Sport, Bildung und Forschung im Stollen Hagerbach vorsieht. Der Bildungspolitiker ist überzeugt, dass dies die Forschungsregion auf eine neue Stufe heben werde.

Marco Thoma, Projektleiter Hightech Campus Buchs und Leiter der Verwaltung des BZBS, sagte, eine gestärkte Bildungslandschaft St.Gallen Süd verhindere das Abwandern junger Berufsleute, und ausserdem wolle man damit dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Thomas Appell wie auch jener von Claude Stadler, Vorstandsmitglied des Arbeitgeberverbandes Rheintal, lautete: Um all den Projekten und Visionen zum Durchbruch zu verhelfen, sei eine starke Vernetzung zwischen den Bildungs- und Innovationspartnern, der Wirtschaft und der Politik notwendig.

## 530 Jahre St.-Magnus-Bruderschaft

Die St.-Magnus-Bruderschaft Sargans feiert am Wochenende vom 3. und 4. September ihr 530-Jahre-Jubiläum. Am Sonntag findet um 10.30 Uhr die Festmesse unter Mitwirkung der Kirchenchöre Sargans und Wangs statt.

Sargans – Alljährlich begeht die einzige im Bistum St.Gallen noch bestehende Bruderschaft – die auch schweizweit eine der ältesten ist – den Mag-nustag (6. September) am nächstgelegenen Samstag mit dem Gedächtnis der verstorbenen Mitglieder und der Jahresversammlung. Aus Anlass des 530-Jahre-Jubiläums werden diesmal die Festlichkeiten auf Samstag und Sonntag, 3. und 4. September, aufgeteilt.

Am Samstagabend wird die traditionelle kurze Besinnung beim Magnusbildstöckli am hinteren Stutz vor dem Gräberbesuch mit anschliessender Jahresversammlung der Bruderschaft stattfinden. Am Sonntag wird dann die öffentliche Festmesse mit Abt Emmanuël Rutz gehalten, musikalisch bereichert durch die Kirchenchöre Sargans und Wangs.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind bei schönem Wetter auf dem Kirchplatz, sonst im Pfarreihof, alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher zu einem Apéro eingeladen.

## Im Wandel der Zeit

Das Jubiläum bezieht sich auf die erstmals um 1492 aktenkundigen «Erzgraber» am Gonzen, die damals St.Magnus aus dem Allgäu als Schutzpatron der Bergleute gewidmete Bruderschaft. Sie war eine Art Selbsthilfeorganisation zur Unterstützung der Angehörigen verunfallter Bergleute. Nebst der materiellen Hilfe war auch das Totengedenken ein wichtiger Schwerpunkt. Bald war die Bruderschaft auch für Nicht-Bergleute offen.

Seit ihrer Gründung wurde der Mag-nustag am 6. September immer mit einem Gedächtnisgottesdienst mit Gräberbesuch gefeiert. In der neueren Zeit ist die Bruderschaft darauf bedacht, den gesellschaftlichen Veränderungen und Bedürfnissen Rechnung zu tragen, ohne die traditionellen Werte zu vernachlässigen. So gibt es in den Jahresprogrammen eine Balance zwischen spirituellen und geselligen Anlässen. Die Bruderschaft zählt derzeit rund 160 Mitglieder, auch aus den Nachbargemeinden.

Auf der Website der Bruderschaft, [www.magnusbruderschaft-sargans.ch](http://www.magnusbruderschaft-sargans.ch), sind die vielfältigen Aktivitäten und die geschichtlichen Hintergründe ersichtlich. (pd)

# Informationsanlass zur Rheinaufweitung

Am Samstag, 3. September, findet im Sarelliwald eine allgemeine Informationsveranstaltung zur Rheinaufweitung Maienfeld/Bad Ragaz statt. An vier Posten wird das Projekt vorgestellt.

Bad Ragaz – Die Bevölkerung der Region und alle Interessierten haben am Samstag, 3. September, die Gelegenheit, sich im Sarelliwald über die Planungen der Rheinaufweitung Maienfeld/Bad Ragaz zu informieren. Organisiert wird der Anlass im Gebiet der künftigen Aufweitung. Von 10 bis 16 Uhr stehen Fachleute für Fragen zu den einzelnen Themenbereichen zur Verfügung. Die Festwirtschaft ist bis 17 Uhr geöffnet.

## Blick in die Zukunft

Im Moment laufen die Anpassungen und Ergänzungen zum Auflageprojekt der Rheinaufweitung im Gebiet zwischen Maienfeld und Bad Ragaz. Die Projekt- und Kreditgenehmigung sollte bis Ende 2023 erfolgen. Das gesamte Vorhaben wird am Samstag, 3. September, im Sarelliwald an vier Posten vorgestellt. Zum Gesamtprojekt werden die Projektverantwortlichen Markus Jud und Daniel Dietsche Auskunft ge-



So soll der Rhein zwischen Bad Ragaz und Maienfeld dereinst aussehen: Informationen zum anstehenden Projekt werden an der Infoveranstaltung gegeben.

Visualisierung Pressedienst

ben. Die weiteren Themenbereiche sind Hydraulik/Geschiebe, Grundwasser, Hochwasserschutz und Ökologie. Fachleute dieser Bereiche stehen den Besucherinnen und Besuchern für Fragen zur Verfügung. Mit Plänen wird das Projekt auch visualisiert. Die Interessierten können von Posten zu Posten gehen und sich dort über den aktuellen Stand informieren. Für Kinder wird ein Wettbewerb durchgeführt.

Ausserdem laden Aktivitäten von Birdlife Sarganserland rund um das Thema Natur zum Verweilen ein. Eine Festwirtschaft steht den Besucherinnen und Besuchern zur Verfügung. Eine Wurst oder ein Grillkäse sowie ein alkoholfreies Getränk werden kostenlos abgegeben. Es wird empfohlen, mit dem Velo entlang des Rheins ins Gebiet zu fahren. Parkplätze stehen in beschränkter Zahl zur Verfügung. (pd)

[www.rheinaufweitung.ch](http://www.rheinaufweitung.ch)

ANZEIGE

**SARDONA24.CH**  
KULTUR AUF DEN GEBRÄCHT

NEWS AUS POLITIK,  
GESELLSCHAFT,  
WIRTSCHAFT UND SPORT

INFORMIEREN SIE SICH JETZT